

Heimwettkampf in Balgach für den Schwimmnachwuchs

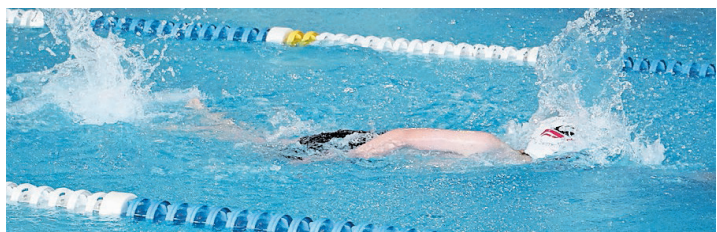
Zum zweiten Mal organisierte Rhy Swimming im Hallenbad Balgach einen von drei Teilen der Nachwuchswettkampfsreihe Kidsliga. Im Becken massen sich gut 50 Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren in verschiedenen Disziplinen. Die Herausforderungen, die mit jedem Teil der Serie ändern, meisterten die Kinder mit Elan und Können – oder sie sammelten Erfahrungen. Auf dem Plan standen eine Sprintdistanz in Rückenbeinschlag, 25 oder 50 Meter Brust sowie eine längere Freistildistanz. Bei den Zehnjährigen standen statt der Brustrennen über 100m Vierlagen auf dem Programm.

Für Rhy Swimming startete ein kleines, motiviertes Team. Die Jüngste, Angela Heule (Widnau), startete in der Kategorie neun Jahre. Sie freute sich auf ihre Lieblingsdisziplin Brustschwimmen und meisterte gekonnt die 100m Freistil, die sie in dieser Distanz noch selten geschwommen ist. Ihre Teamkollegen Rafael Wohlgensinger (Berneck), Irina Reis (Berneck),

Tamina Woodtli (Marbach) und Livia Golob (Diepoldsau) starteten in der Kategorie zehn Jahre. Nervosität bereitete ihnen vor allem das Rennen über 100m Vierlagen, wo jeder Schwimmstil über 25m geschwommen wird. Sie haben jedoch fleissig geübt und kamen alle stolz im Ziel an.

Die längere Distanz 200m Freistil meisterten sie mit Bravour; auch sie war für einige noch ziemlich neu. Rafael Wohlgensinger ist dabei unter die schnellsten Drei seiner Kategorie geschwommen. Der Wettkampf stärkte den Teamgeist, es durfte im eigenen Hallenbad schwimmen und hatten neben sich oft die eine oder andere Teamkollegin auf der Bahn, die sie zusätzlich anspornte oder von aussen anfeuerte.

Die Staffeln und ein Foto mit allen – mit den Auszeichnungen, bildeten den Abschluss des Anlasses. Strahlende Gesichter, zufriedene Trainer, ein zufriedenes OK und das perfekte Wettkampfbecken trugen dazu bei. «Wir kommen 2024 gern wieder», liess ein Verein wissen. (pd)



Die Kids legten stets vollen Einsatz an den Tag.

Bild: Richard Halter

HCR-Junior reist an die EM

In der türkischen Küstenstadt Izmir findet die diesjährige U17-Europameisterschaft im Beachhandball statt. Mit Lars Bäuerle steht auch ein Rheintaler im Schweizer Aufgebot.

Der Schweizerische Handball-Verband startete im ersten Drittel des Jahres einen Aufruf. Dessen Zielgruppe waren die U17-Trainerinnen und -Trainer der Vereine im Land: Der Verband suchte so Nachwuchskräfte mit Interesse am Beachhandball. Er führte dafür später in Basel Sichtungstrainings durch, für die, die Athletinnen und Athleten sich anmelden konnten.

Zu den Interessenten am Beachhandball gehört Lars Bäuerle. Der U17-Junior des Handballclubs Rheintal nahm die lange Reise auf sich und fuhr ins Baselbiet, um sich diesen hier noch ziemlich unbekannten Sport mal genauer anzusehen. Der Junior kehrte begeistert zurück – und stellte sich fortan einem Mammutprogramm. Denn der Aufwand, regelmässig an den Trainings in Birr AG teilnehmen zu können, war nicht gerade klein. Bäuerle nahm ihn aber auf sich – in der Hoffnung, es ins definitive Kader für die Europameisterschaft 2023 in Izmir zu schaffen. Mit ihm buhlten weitere Jugendliche aus der Schweiz um einen Platz im EM-Kader.

Es gab im ganzen Frühling Trainings und Testspiele

Lars Bäuerle durfte, um an den Trainings dabei sein zu können, jeweils freitags die Kanti Heer-



Der HCR-Junior und Kantischüler Lars Bäuerle hat es ins Schweizer Aufgebot für die U17-Beachhandball-EM geschafft.

Bild: pd

brugg um 15 Uhr und damit eine Stunde vor seinem Schlussgong verlassen. So konnte er den Zug in Richtung Aargau erwischen, wo um 18.30 Uhr das Training anstand. Nach der Übungseinheit übernachteten die rund 20 Jugendlichen teils in Militärunterkünften, denn am Samstagmorgen stand eine weitere Einheit auf dem Plan. Zurück ins Rheintal ging es für den einzigen Ostschweizer Spieler an diesen

Trainings jeweils am Samstagnachmittag per Zug.

Mit der Zeit gewöhnten sich die Spieler auf dem Feld immer mehr aneinander, sodass ersten Auftritten an Turnieren nichts mehr im Weg stand. Das Team spielte dabei immer gegen Erwachsenenmannschaften, wobei es sich hervorragend schlug. In Amriswil etwa unterlagen sie nur dem «grossen» Schweizer Nationalteam der Männer.

Über das Pfingstwochenende nahm das Team in Schachen AG an einem Turnier statt. An diesem fiel auch die Entscheidung, welche zwölf Spieler nach Izmir mitreisen dürfen. Und der junge Rheintaler Lars Bäuerle figurerte auf der Liste der Spieler, die es ins Aufgebot geschafft haben, was sein Verein HC Rheintal mit Freude zur Kenntnis nahm.

Der HC Rheintal ist stolz auf seinen Junior

Der Handball-Verband reist nun mit je zwölf Junioren und Juniorinnen sowie acht Staff-Mitgliedern in die Türkei. Am Mittwoch, 28. Juni, geht das Abenteuer für Lars Bäuerle los. Die Schweizer werden sich mit 14 anderen Nationalteams messen und verfolgen das Ziel, mindestens die Hauptrunden zu erreichen. In der Gruppenphase, in der die Schweiz auf Deutschland, Schweden, Ungarn sowie Portugal trifft, wird das kein einfaches Unterfangen.

«Der HC Rheintal ist stolz, einen seiner Spieler dabei zu haben. Dies ist auch der Lohn einer langjährigen hervorragenden Jugendarbeit – und nur möglich durch ehrenamtliche Trainer sowie den Einsatz vieler Stunden Freiwilligenarbeit vor und hinter den Kulissen», schreibt der Verein in einer Mitteilung. (red/pd)

Podestplatz und Heim-EM

Am Women Cup in Hünikon TG hat Michelle Zünd das Podest erreicht, Nina Zünd die Top Ten. Nun geht's für sie nach Feldkirch.

Motocross Mitte Mai fand für die Zünd-Sisters in Hünikon der letzte Women Cup statt. Beide waren mit ihren Rangierungen zufrieden.

Michelle Zünd kam im Zeittraining gut in die Gänge und sicherte sich Rang drei – 0,011 Sekunden hinter der Zweitplatzierten Suzy Tausch. Nina Zünd holte indes die zwölfte Startposition. Der Start zu Lauf eins gelang Michelle dann nicht optimal; nach einer Runde war sie ausserhalb der besten Fünf. Mit viel Kampfwillen verbesserte sie sich aber stetig und kam letztlich als Vierte über die Ziellinie. Nina sicherte sich Rang elf.

Zwischenzeitlich vorn, am Ende auf Rang drei

Der Start zu Lauf zwei gelang Michelle Zünd besser und sie lag nach einer Runde an der Spitze. Zwar musste sie zuerst Tausch und dann Sandra Keller ziehen lassen, doch Rang drei fuhr sie sicher ins Ziel, was Rang drei im Tagesklassement ergab. Nina startete wieder knapp ausserhalb der Top Ten. Sie kämpfte bis zum Schluss um jeden Platz und kam als Zwölfte ins Ziel. Mit dem ersten Lauf reichste dies für den zehnten Tagesrang.

Im Swiss Women Cup gibt es nun eine kurze Pause, die für das Training in Möggers und Triesen genutzt wird. Erst am 9. Juli

findet in Ederswiler JU das nächste Rennen der Schweizer Meisterschaft statt.

Women und Seitenwagen am Weekend in Feldkirch

Für die beiden steht nun mit der IMBA-Europameisterschaft in Feldkirch ein Highlight der Saison auf dem Programm. Sie und andere Schweizerinnen versuchen, möglichst gute Resultate zu erzielen. Auch am Start steht Ramona Gassmann aus Bern-eck. Vergangenes Jahr hat Michelle Zünd mit Rang vier ihr bestes IMBA-EM-Resultat herausgefahren und das Podest nur knapp verpasst. Für die drei Rheintalerinnen geht's am



Michelle Zünd vertritt in Feldkirch die Schweizer Farben – und ist nach dem vierten Rang im Vorjahr sehr motiviert.

Bild: pd

Samstagabend los mit der Fahrerinnenvorstellung im Festzelt. Am Sonntagmorgen stehen zuerst das freie Training und dann das Zeittraining auf dem Plan.

Nach dem Mittag folgen drei Läufe. Neben der Frauen tragen auch die Seitenwagen-Fahrer ihre IMBA-Rennen aus. Mit Cornelio Dörig steht dort ein weiterer Rheintaler am Startbalken. Mit seinem erst 16-jährigen Fahrer Remo Käser aus dem Thurgau führt er aktuell die Schweizer Meisterschaft an, zuletzt gewannen sie in Wohlen.

Das Rennweekend beginnt aber bereits am Samstag. Die Kids der SJMCC-Meisterschaft kämpfen in den Kategorien U9, U12 und U16 um Punkte. Dabei sind dort auch Felix und Niklas Gächter aus Oberriet. Am Samstagnachmittag finden Läufe in der Oldtimer-Seitenwagenkategorie statt. Weiter sind samstags die regionalen Fahrer in der Qualifikation für die Rennläufe vom Sonntag gefordert. Auch dabei werden einige Piloten aus dem Rheintal erwartet. Sie tragen bereits am Sonntagvormittag ihre ersten Läufe aus.

Dem Publikum wird Rennsport vom Feinsten geboten. Es wird spannend sein, zu beobachten, was die Rheintaler Pilotinnen und Piloten gegen die internationale Konkurrenz zeigen können. (kaz)

Oberrieter Kraftsport-Ehepaar hebt sich in Landshut zum Sieg

Zahlreiche Siege, etliche Rekorde und ein grosses Kämpferherz – das kennzeichnet die Erfolgsgeschichte des Oberrieter Kraftsport-Ehepaars Michaela Lässer Walt und Bruno Walt. Ein voller Erfolg war ihre Teilnahme am Bavaria Cup im Kreuzheben. Am letzten Samstag führen die beiden ins knapp 300 Kilometer entfernte Landshut, um an der internationalen Meisterschaft an den Start zu gehen.

Eröffnet wurde diese mit den Wettbewerben der Damen. Michaela Lässer Walt startete in der Altersklasse 2. Schon mit ihrem zweiten Versuch und gehobenen 120 Kilo zeigte sie: An diesem Tag war mit ihr zu rechnen. Für die dritte Runde verlangte sie 125kg Hantellast. Dieser standen nun gerade mal 48,9kg Körpergewicht gegenüber. Beherzt ging die kleine Sportlerin ans Gewicht und zeigte mit viel Einsatz erneut ihre Stärke in dieser Disziplin. So gelangten Gold in ihrer Leistungsklasse und jede Menge Relativpunkte auf das Konto des Damenteams des STC Landshut, für das die Schweizerin startet.

Auch Bruno Walt durfte einen schönen Erfolg feiern

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es auch für Bruno Walt an die Hantel. Sein erster Versuch über 170kg glich eher einer Trainingseinheit und liess



Bruno Walt bei der Arbeit.

auf einiges hoffen. Die gezogenen 185kg im zweiten Durchgang liessen eine weitere Steigerung um zehn Kilogramm zu. Auch dieser Versuch gelang ihm sehr gut – und auch Bruno Walt sicherte sich damit Gold in seiner Gewichtsklasse.



Die 48,9kg leichte Michaela Lässer Walt stemmte 125 kg. Bilder: pd